



**Fraktion im Bezirksausschuss 19**  
**Thalkirchen - Obersendling - Forstenried**  
**Fürstenried - Solln**

**München, 26.06.2022**

**Stellungnahme der CSU-Fraktion im BA 19 zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans „Am Isarkanal“**

Das Bebauungsplangebiet „Am Isarkanal“ befindet sich an einer markanten und stark frequentierten Stelle im Stadtbezirk 19 mit Strahlkraft weit über den Stadtbezirk hinaus. Hier befindet sich der U-Bahn-Zugang zum Tierpark München und damit zu einer der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in München für Besucher aus Nah und Fern. Der Bebauung dieses Gebiets kommt daher eine besondere Bedeutung für das Erscheinungsbild Münchens zu.

Die CSU-Fraktion begrüßt die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans „Am Isarkanal“. Sie stimmt dem skizzierten Ziel zu, die im Planungsgebiet vorhandenen zwei Kliniken und damit die wichtige internistische und chirurgische Notfallversorgung sicherzustellen und um eine moderne, die fortschreitende Ambulantisierung berücksichtigende Patientenversorgung weiterzuentwickeln. Zudem wird anerkannt, dass die Kliniken klinikspezifische Wohnbedarfe haben und auf dem Bebauungsplangebiet in Form von Mitarbeiterwohnungen realisieren wollen.

Die vorgestellten Baukonzepte sind daher im Wesentlichen schlüssig. Die Erweiterung des Klinikstandorts, die Schaffung von preiswertem Wohnraum für Beschäftigte der Kliniken und die Durchwegung des Gebietes für die Allgemeinheit werden positiv beurteilt. Dass bei der Situierung der Baukörper, der vorhandene, ökologisch wertvolle Baumbestand besonders berücksichtigt werden konnte, wird begrüßt.

Bei der Beurteilung der Bauvorhaben ist allerdings zu bedenken, dass die geplante Geschossfläche im Vergleich zum Bestand nach bisherigen Planungen mehr als verdoppelt (um das 2.13-fache) und im Vergleich zum gültigen Bebauungsplan fast um die Hälfte erweitert wird (um das 1.45-fache). Dabei ist eine Umstrukturierung im nördlichen Teil (Artemed Klinikum München Süd) noch nicht berücksichtigt.

Die CSU-Fraktion im BA 19 stimmt notwendigen Maßnahmen zur Aufwertung dieses Gebiets als Klinikstandort zu, lehnt aber eine Überschreitung der GFZ zur Abdeckung überörtlicher Wohnbedarfe, insbesondere für freifinanzierte Wohnungen, an diesem auch verkehrstechnisch schwierigen Standort ab. Dies gilt insbesondere für den südlichen (privaten) Bauabschnitt, dessen Nutzungskonzept nicht schlüssig ist, da schon im mittleren Bauabschnitt Mitarbeiterwohnungen geplant sind.

Es sollte daher konsequent darauf geachtet werden, dass im mittleren Bereich (Internistisches Klinikum München Süd) nur für den Klinikbetrieb unmittelbar notwendige Nutzungen erfolgen und für den südlichen Wohnbereich festgelegt wird, dass dort ausschließlich preisgedämpfter Wohnraum für das Klinikpersonal geschaffen wird. Ziel sollte es sein, die GFZ der Bebauungsplangebiete im Vergleich zum bisher gültigen Bebauungsplan nicht wesentlich zu überschreiten.

Die Art und Höhe der Baukörper bedarf zudem einer eingehenden Überprüfung, sowohl in Bezug auf die Nähe zum Landschaftsschutzgebiet „Isarauen“ als auch zum Dorfkern von Thalkirchen mit der Wallfahrtskirche St. Maria Thalkirchen. Die im Aufstellungsbeschluss gezeigten Entwürfe, bei der die neuen Gebäude kaum erkennbar sind, vermitteln den Eindruck, dass sich die drei neuen Gebäude problemlos in die Umgebung einfügen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei einer Darstellung aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zu verschiedenen Jahreszeiten (Bäume ohne Laub) die drei neuen Gebäude mit dem bereits bestehenden Hochbau im Norden in Summe als nicht verträglich beurteilt werden.

**CSU-Fraktion im BA 19:** Claudia Küng, Sprecherin ([ckueng@bayern-mail.de](mailto:ckueng@bayern-mail.de) Tel: 0177 6508490)  
Ricarda Hagemann (Stellv.); Johann Foyse; Sabine Gründlinger; Rosemarie Merkl; Beate Meyer; Stadträtin  
Veronika Mirlach; Rosmarie Rampp; BA-19 Vorsitzender Dr. Ludwig Weidinger; Vorsitzender UA Mobilität im  
BA 19 Reinhold Wirthl; Dr. Rudolf Zirngibl